CSU
Fraktion im BA 3 Maxvorstadt

Frederik Jehle ♦ Michael Laub ♦ Gerhard Mittag ♦ Simon Rettmann ♦ Isabell Simic ♦ Günther Westner

Umwidmung zur Fußgängerzone und Neugestaltung des Ali-Mitgutsch-Platzes mit kostengünstigen Maßnahmen

Der Bezirksausschuss Maxvorstadt fordert die Landeshauptstadt München auf, den Abschnitt der Nordendstraße zwischen Neureutherstraße und Barerstraße auf einer Länge von ca. 30 Metern zur Fußgängerzone umzuwidmen. Nach erfolgter Umwidmung sollen die zuständigen Referate den Ali-Mitgutsch-Platz mit kostengünstigen Maßnahmen aufwerten: Aufstellung von Pflanzenkübeln, Sitzgelegenheiten und Bänken, Öffnung und Erweiterung der Bepflanzung in Richtung Osten sowie eine allgemeine optische Aufwertung des Platzes. Darüber hinaus soll die Errichtung eines Kulturkiosks, angelehnt an den Karl-Stützel-Platz, sowie die Errichtung von Parklets auf den entfallenden Parkplätzen geprüft werden. Bei der Neugestaltung ist sicherzustellen, dass eine Durchfahrt für Rettungskräfte jederzeit gewährleistet bleibt.

Begründung

Dieser Antrag knüpft an den Antrag des Bezirksausschusses Maxvorstadt vom Januar 2026 zur Neugestaltung des Neureutherplatzes an und versteht sich als dessen Fortsetzung. Der Ali-Mitgutsch-Platz (bis zur offiziellen Widmung als „Neureutherplatz“ bezeichnet) an der Ecke Barer-/Nordendstraße ist eine bis jetzt fast ungenutzte, im Quartier jedoch zentral gelegene Fläche mit großem Aufenthalts- und Gestaltungspotenzial. Unter Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner wurde bereits ein umfassendes Umgestaltungskonzept erarbeitet, das jedoch aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht umgesetzt werden konnte. Im intensiven Austausch mit den zuständigen Referaten hat sich bestätigt, dass eine kostengünstige Aufwertung wie hier gefordert realisierbar ist.

Mit diesem Antrag möchte der Bezirksausschuss Maxvorstadt einen pragmatischen Weg aufzeigen, wie der Platz attraktiver und lebenswerter gestaltet werden kann. Ohne kostspielige Großinvestitionen. Die Umwidmung eines ca. 30 Meter langen Abschnitts der Nordendstraße zur Fußgängerzone schafft zusätzliche Aufenthaltsfläche, die mit vergleichsweise einfachen Mitteln begrünt und möbliert werden kann.

Die offizielle Benennung als Ali-Mitgutsch-Platz ist nun der ausschlaggebende Anlass, konkret zu handeln: Sie schafft eine öffentliche Erwartungshaltung und verpflichtet den Bezirksausschuss, dem Ort eine eigene, einladende Identität zu verleihen – bunt und für alle, ganz im Geist des Wimmelbuch-Künstlers.

Antragsteller:

Frederik Jehle

München, den 1. Juni 2026